

**1. MAI
KAMPFTAG DER
ARBEITERKLASSE**

Gegen den Kapitalismus – die Seuche der Menschheit

NUR DIE ARBEITERKLASSE und der SOZIALISMUS RETTEN DIE WELT

**Deshalb: Am 1. Mai heraus auf die Straßen und Plätze
Kämpft mit in einer roten Front für eine Arbeiterwelt!**

Dir, Arbeiter, muss es in den Fingern jucken.
In den Fingern jucken, endlich zu handeln.

Wenn Millionen von Metallarbeitern in diesem Land vom Kapital in Kurzarbeit gesetzt werden, wenn damit das Kapital den Stillstand seiner Fabriken sich aus unseren Kassen bezahlen lässt, um sich selbst weiter zu bereichern, dann gibt's nur eins: **Sofort in den Kampf! Arbeit ohne Arbeit ist blanker Unsinn.** Klassenbewusste Arbeiter würden die Kurzarbeit, deren einziger Erfolg die Rettung der Milliardäre auf unsere Kosten ist, nicht länger akzeptieren. **Lieber Schluss mit diesem Unsinn, als unsere Arbeiterkassen den Milliardären zum Fraß vorzuwerfen.**

Eine reine Farce, wenn unsere Gewerkschaftsführer dazu aufrufen, das Kurzarbeitergeld auf 80% abzusichern, wenn sie gleichzeitig in der Metall- und Elektroindustrie schon einen Tarifvertrag abgeschlossen haben, der die Kurzarbeit von den

Arbeitern selbst zahlen lässt und dabei rein gar nichts absichert. Geradezu alles, was unsere Klasse einmal als Klasse erkämpft, hat steht auf dem Spiel, und wird nach Corona auch nicht wiederkommen. Wenn eine Gewerkschaft in „unserem“ Namen einen „Tarifvertrag“ abschließt, der nichts anderes heißt als dies: Für weitere 8 Monate ein Knebelvertrag ohne Lohnerhöhung, stattdessen Ausplünderung unserer Kassen, volle Verfügungsgewalt des Kapitals über unsere Arbeitskraft, dann wissen wir, wo das endet: in der Zwangsarbeit. Die explodierende und monatelange Kurzarbeit ermöglicht den staatlichen Zugriff auf Millionen Arbeitskräfte und damit die Umwandlung in ein Instrument der Zwangsarbeit. Der Arbeiter in Kurzarbeit kann vom Staat der Monopole heute zum Spargelstechen, morgen zum Trassenbau und jederzeit in Leiharbeit gezwungen werden. Indem die Gewerkschaftsführung die Kurzarbeit als Allheilmittel von allen Seiten fordert und stützt, fordert und stützt sie nichts anderes als einen Arbeitsdienst der Kriegswirtschaft. Und stellt dies unter Beweis in ihrer Tarifabmachung mit dem Kapital, die ausgelernnte Arbeiterjugend erst nach ihrem „freiwilligen Wehrdienst“ im Völkermord in aller Welt und den Bürgerkriegsübungen gegen die streiken-



Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

den Arbeiter zu übernehmen. Das ist die Knechtung und Versklavung der Arbeiter für Faschismus und Krieg. **Eine Gewerkschaftsführung, die den Weg des völkischen Einvernehmens gegangen ist, gehört weg, und zwar schnell.**

Wenn die Arbeitszeit, über Jahrzehnte von uns errungen, von einem Tag auf den anderen per Verordnung zunichte gemacht, wenn die letzten Arbeitsrechte geschleift werden, wissen wir: Dieser Staat ist ein Staat der Milliardäre und Wucherer. Der Staat der Monopole wird uns kein einziges Recht sichern, um das wir nicht den Kampf führen.

Wenn jetzt schon Millionen erwerbslos gesetzt sind, und währenddessen die Monopolbourgeoisie in diesem Land Billionen in den Arsch geblasen bekommt, wenn bereits jetzt 16,4 Millionen bei Kurzarbeit mit Hartz 4 aufstocken müssen, dann kannst du dir selbst denken, wie lange es Hartz 4 unter diesen Bedingungen noch geben wird, und wann es auf einen Teller Suppe pro Tag gekürzt wird. Du kannst dir selbst denken, was dann aus deinem kargen Lohn wird, wenn die Inflation eintritt. Die Billionen, die die Regierung für die Monopole sprichwörtlich aus der Luft zaubert, bereiten sie vor, wie auch den erneuten Krieg von deutschem Boden aus. **Also raus in den Kampf gegen diesen Staat der Monopole!**

Wenn jetzt schon wieder gegen die Arbeiter aller Nationalitäten der staatliche Rassismus geschürt wird, Mord und Hetze sich auf den Straßen ausbreiten, die Faschisten schon wieder nach den ersten Landesregierungen greifen und die Bourgeoisie im Virus-Ausnahmestand ihre eigene Ordnung durch die Ermächtigung ersetzt, dann wissen wir, dass Tag für Tag die Gefahr von Faschismus und Krieg wächst, weil die Milliardäre des Finanzkapitals dies als ihren Ausweg ansehen.

Da darf es keine Sekunde Stillhalten mehr geben!

Am 1. Mai heraus auf die Straßen und Plätze!

Kämpft mit in einer roten Front für eine Arbeiterwelt!

Die Arbeiterklasse kann das Treiben der Monopolbourgeoisie beenden. Sie kann im gemeinsamen Kampf mit dem Volk Faschismus und Krieg verhindern und die Welt vor Zerstörung und Barbarei retten. Indem sie den Sozialismus aufbaut und damit endlich den immer extremer zu Tage tretenden Widersinn beendet, den jeder weitere Tag zeigt: Produktionsstätten, größer als jemals zuvor, sind in der Lage, die Bedürfnisse der Menschheit zu befriedigen. Aber sie befinden sich in den Händen einer Handvoll Milliardäre, deren einziger Zweck des Daseins noch darin besteht, immer mehr Reichtum für sich anzuhäufen. Und die zu diesem Zweck nur eines können: Zerstörung und Tod über die Menschheit bringen.

Den gesamten Reichtum schaffen die Arbeiter und Werktätigen. In diesem Land 53 Milliarden Stunden in einem Jahr. 53 Milliarden! Mit welchem Resultat? Unter dem Kommando der Kapitalisten wird der Reichtum, den wir schaffen,

zur Seuche für die Menschheit. Sie befehlen, was und wann wir, die Arbeiter, produzieren, was die Welt zerstört. Ein Verkehrswesen, das kaum noch Verkehr bringt, sondern Stau, Tod und Schrott. Eine Agrarindustrie, die statt Nahrung Hunger und Elend bringt. Eine Pharmaindustrie, die statt Gesundheit Krankheit und Tod bringt. Eine Chemieindustrie, die statt Werkstoffen und Materialien Müll und Gift bringt. Millionen wird die Lebensgrundlage geraubt. Millionen befinden sich auf der Flucht, ohne Arbeit und Zukunft. Millionen unserer Brüder und Schwestern schufteten sich ab als Tagelöhner in Indien, Südafrika, Brasilien. Jeden Tag wissen sie nicht, von was sie morgen ihr Essen kaufen sollen, ihre Miete bezahlen, ihre Familie versorgen. Ihre Lebensräume werden zerstört für die Rohstoffe, die der Imperialismus plündert. Zusammengepfercht in Slums, Townships und Favelas, die Wälder gerodet, die Flüsse verseucht, die Meere verpestet. Die Aufgaben, die sich die Menschheit stellt und die ihr gestellt werden, können gelöst werden. Aber nicht, wenn die eingesetzte Arbeitszeit verschwendet wird. Wenn Millionen überflüssig und erwerbslos sind, um das Privateigentum und den Profit aufrechtzuerhalten, anstatt die durch die Technik eingesparte Zeit zur freien Zeit der Menschen zu machen. Die Krise des Kapitalismus ist kein einzelnes Ereignis mehr, sondern eine ständige, eine allgemeine. Ohne Aussicht auf ein Ende. Mit dem Privateigentum wird es keine Erholung, keinen Aufschwung mehr geben. 53 Milliarden Stunden – die Arbeiterklasse an der Macht wüsste damit etwas anzufangen!

Die Seuche der Menschheit heißt Kapitalismus. Alle wissenschaftlichen Erkenntnisse, sämtliche Wirkstoffe als Vorsorge und Mittel gegen eine Seuche, gegen Viren hätten die werktätige Intelligenz und die Arbeiter längst entwickelt: Es fehlt nicht am Wissen, nicht am Können, nicht an den Möglichkeiten. Einzig, dass nach wie vor alles in Privatbesitz der weniger Monopolisten ist, verhindert, dass für die Gesundheit der Völker produziert wird. Im Dreck der kapitalistischen Produktion konnte die Seuche zur Seuche werden, die jetzt die ganze Welt heimsucht. Nie waren die Fabriken größer, in denen wir Medizintechnik und Medikamente herstellen. Riesige Anlagen, so groß wie ganze Städte über den gesamten Erdball verteilt. Aber die Völker verrecken an einer Seuche, die überwunden werden kann. Während andere Medikamente produziert werden, die das zehnfache des Jahreslohns eines Arbeiters kosten. Aber Impfstoffe? Immer weniger. Geforscht wird für das, was den meisten Profit abwirft. Nie war der Reichtum größer, aber für die Gesundheit der Arbeiter und Werktätigen haben die Kapitalisten keinen Euro übrig gehabt. Warum auch? Ihre Profitgier hat sowieso Millionen außer Lohn und Brot gesetzt, erwerbslos, überflüssig, unverwertbar gemacht. Was ist das anderes, als die gigantische Unfähigkeit einer Bande von steinreichen Bourgeois, die mit dem Reichtum, den die Arbeiter geschaffen haben und den sie ihren Privatbesitz nennen, nicht umgehen können?

Arbeiter haben bewiesen, dass sie die Ausbeuter schlagen können. Die Arbeiter haben bewiesen, dass sie den Faschismus verhindern und dem Krieg zuvor kommen können.

Um das zu begreifen, brauchst du keine Kommunisten. Aber um deinen Widerstand in Siege zu verwandeln, die bleiben, und um deine Kämpfe in Revolutionen und deine Revolutionen in Staaten, in denen die Arbeiterklasse wieder herrscht, zu verwandeln, dafür brauchst du auch wieder deine Kommunistische Partei.

Nur die Arbeiterklasse rettet die Welt. Nie hatten wir so viele Verbündete wie jetzt. Millionen Werktätige, kleine Gewerbetreibende, Tagelöhner drohen mit dem Niedergang der Industrie zugunsten des Wuchers und der Spekulation in Erwerbslosigkeit und Armut gerissen zu werden. Unsere Stärke ergibt sich aus dem Kampf nicht um unsere eigene Haut, sondern der Widerstand von uns Arbeitern, jeder Streik, führt uns an den Streik heran, der das ganze Land erfasst. Bringt uns näher, die Regierung der Monopole zu stürzen, um an ihrer statt eine revolutionäre Arbeiterregierung zu errichten, die vom Volk getragen ist, und den Milliardären das Kapital konfisziert. Um die wichtigsten und dringlichsten Bedürfnisse dem Volk zu decken. Bis wieder die Arbeiterbewegung zu ihrer ureigensten Haltung zurückgekehrt ist, den Enteigner zu enteignen. Bis dessen Staatsgewalt in Trümmern, auf denen die Arbeiterklasse ihren Sieg in der Befreiung ohne Unterdrückung und Ausbeutung feiern kann, im Sozialismus, unter der Diktatur des Proletariats, die durch ihre Räte ein Programm auflegt, das Erwerbslosigkeit für Millionen nicht mehr kennt, das Arbeit schafft, nicht wie der jetzige Arbeitsplatz als Arbeit für den Wucher, für Zerstörung und Stagnation, sondern für die Anwendung der Produktivkräfte, der Automatisierung zum Nutzen des Volkes. Dies und nichts anderes tat der Arbeiter Jahrzehnte lang auf einem Drittel der Welt unter der roten Fahne seiner Welt, des Sozialismus. Wenn die Verschwendung der Forschung, des Wissens für das Siechtum der Milliardäre beendet wird, können Millionen Stunden, die Kraft und das Wissen der werktätigen Intelligenz, der Wissenschaft von der Arbeiterklasse mobilisiert werden, um die neue Welt aus dem Dreck und Elend des Kapitalismus herauszureißen. Die Fessel an den Kapitalismus weiter zu ertragen, auch nur als Fessel an den Arbeitsplatz, ist keine Option. Es ist Zeit zu handeln. Der Sturz des Kapitalismus ist zwingend. Ohne die Organisation der Arbeiter aber unerreichbar.

Eine Gewerkschaft die den Streik nicht kennt, hört auf eine Gewerkschaft zu sein. Eine Gewerkschaft, die nicht einmal mehr die Existenz von uns Millionen zu sichern weiß, hat sich selbst aufgegeben. Wenn sich die Gewerkschaftsspitze selbst zu Millionären macht, durch ihre Dienste am Kapital, ist es unerlässlich, dass jeder klassenbewusste Arbeiter die Sache in die eigene Hand nimmt: Den Aufbau einer Massenorganisation der revolutionären, der kämpfenden Arbeiter. Die Revolutionäre Front hat sich das auf die Fahne geschrieben.

Ihr 8-Punkte-Programm „Rote Fahnen sieht man besser“ skizziert den Ausweg der Arbeiter. Sie wird keine Gewerkschaft ersetzen. Aber sie kann eintreten in die Lücke, die durch den vollständigen Übergang der Gewerkschaften auf

die Seite des Staates der Milliardäre entstanden ist. 6 Stunden – 5 Tage – Voller Lohn! Millionen Erwerbslose, die für die Kapitalisten nur überflüssiges Menschenmaterial sind, können Lohn und Brot haben. Hunderttausende Entlassungen können verhindert werden. Kein Stück würde das Volk durch die allgemeine Verkürzung der Arbeitszeit verlieren. Nur den Milliardären würde ihr Profit gestutzt. Aber die Arbeiter und Werktätigen würden Zeit gewinnen. Zeit, die mehr bedeutet als Zeit zur Erholung. Zeit, die wir nutzen können, um den Sturz des Kapitalismus zu beschleunigen. Freie Zeit, die den Arbeiter überhaupt erst wirklich zum Menschen macht, indem sie genutzt wird, die Organisation der Arbeiter und des Volkes zu stärken, um Kultur und Wissen zu erkämpfen.

Es braucht die Vereinigung unserer Klasse in der revolutionären Front, für den revolutionären Zusammenschluss der Arbeiter, dafür, dass der Streik in die Fabriken, die Kämpfe auf die Straßen und Plätze getragen werden, damit aus diesen Kämpfen die Machtorgane der Arbeiterklasse entstehen, die die Abwehrkämpfe weiter treiben, bis sie in den Sturmangriff verwandelt werden, um in den Kampf um die Macht im Staat einzutreten.

Wir werden den Laden zum Laufen bringen...

Um schließlich eine Arbeiterregierung zu errichten.

Die Arbeiterregierung wird die Verschwendung, den Wucher und die Spekulation der Finanzoligarchie unterbinden, das Kapital konfiszieren, die Profite beschränken und die Milliarden zur Verfügung stellen für eine Produktion, die nicht ganze Völker für die jährliche Dividende über die Klinge springen lässt. Sie wird also diktieren, dass für das Volk Nützliches produziert wird, sie wird dafür sorgen, dass kein Cent aus dem Staatshaushalt mehr an die Milliardäre geht, dafür sorgen, dass die Arbeiterkassen in Arbeiterhand sind, dass dem Volk eine gesundheitliche Versorgung ermöglicht wird, die diesen Namen verdient. Sie wird den Arbeitern und Werktätigen, aus welchem Land sie auch kommen, ihre Existenz sichern und ihre Rechte verwirklichen. Und sie wird mit ihren Machtorganen, ihrer Regierung und ihren Milizen dafür sorgen, dass der Widerstand der Milliardäre und Reaktionäre niedergehalten wird.

Die Befreiung der Arbeiterklasse und der breiten Volksmassen ist nicht möglich, ohne den Wiederaufbau der KPD!

„Alle eure Nöte können nicht bezwungen, alle eure Sehnsucht, euer Glücksverlangen können nicht befriedigt werden, wenn ihr nicht selbst unter zielklarer Führung eure Geschicke in die Hände nehmt.“

(Ernst Thälmann, Vorsitzender der KPD 1925- 1944)

Unabdingbar wird die Arbeiterklasse ihre Organisation, ihre eigenste Organisation, die Kommunistische Partei Deutschlands, durch alle revolutionär gesinnten und handelnden Arbeiter erhalten, mit uns Kommunisten, die wir seit 52 Jahren der Arbeiterbewegung ihre Arbeiterpartei wieder

aufbauen. Die Kommunistische Partei, die der Garant für die sozialistische Befreiung ist, der Garant dafür, dass der Kampf um die Macht zu einem Sieg wird, indem sie die Kämpfe organisiert und anleitet. Die Kommunistische Partei kämpft also nicht anstelle der Arbeiterklasse. Sie ist der Kampfstab einer Klasse, deren Befreiung nur ihr eigenes Werk sein kann.

...und den Sozialismus aufbauen!

Die Errichtung einer Arbeiterregierung zur Konfiszierung des Kapitals ist die erste Etappe. Ohne die vollständige Enteignung der Bourgeoisie ist der Kapitalismus nicht gestürzt und die Menschheit nicht von ihrer schlimmsten Seuche befreit. Erst die Zerschlagung des alten Staatsapparats und der Aufbau eines sozialistischen Staats, in dem die Macht in der Hand der Arbeiter ist, eines Staats der Arbeiterräte, die Diktatur des Proletariats, erst die ENTEIGNUNG DER ENTEIGNER, das Entreißen der Produktionsmittel aus den Händen der Kapitalisten, wird es ermöglichen, dass das von den Arbeitern und Werktätigen Geschaffene auch dem ganzen Volk zugutekommen wird, dass planvoll eine Ökonomie zum Nutzen des Volks aufgebaut wird.

Erst dann können die Produktivkräfte wirklich entwickelt und ausgebaut werden ohne die Welt in die Barbarei zu stürzen. Was der Kapitalismus nicht kann, das kann die Arbeiterklasse. Weil wir nicht in die eigene Tasche, für die eigene Bereicherung wirtschaften, sondern nur für den Nutzen des ganzen Volkes!

Schluss mit dem Schrott, dem Müll und dem Gift. Wir werden den Verkehrskollaps beenden, indem wir alle Kraft auf die Eisenbahn legen. Wir werden das Energieproblem lösen, indem wir alle Kraft auf die Kernfusion legen. Wir werden die Krankheiten und Seuchen bekämpfen, indem wir alle Kraft auf Medizingüter und ein umfassendes staatliches Gesundheitssystem legen. Wir werden das Müllproblem lösen, indem wir die Verschwendung, die Überproduktion und den unnötigen Transport beenden. Wir werden die Stagnation und den Niedergang beenden, indem wir alle Kraft auf die Forschung und Entwicklung neuer Materialien und Werkstoffe, auf Techniken legen, die eine Beherrschung der Naturkräfte ermöglichen.

Um schließlich dorthin zu kommen, dass die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beseitigt und die klassenlose, kommunistische Gesellschaft verwirklicht sein wird.

Wir haben die Fabriken, wir haben das Wissen, wir haben die Menschen – was soll uns hindern, den Kampf aufzunehmen?

Am 1. Mai 2020 das Feld zu räumen heißt, das Feld der Reaktion, dem Herrn Söder Bonaparte und der Notstandsregierung zu überlassen. Kein Jahr seit dem 1. Mai 1890 ist vergangen, ohne dass Arbeiter diesen Tag zu ihrem Kampftag gemacht haben. Trotz Sozialistengesetzen, Weltkriegen, Verboten und faschistischer Terrorherrschaft. Ja, selbst in den Jahren, in denen die Spanische Grippe Millionen dahinraffte, um noch den letzten Mohikaner zu widerlegen. Der 1. Mai ist dein Kampftag, Kollege. Ob du diesen Tag nützt, um dein Programm auf die Straße zu tragen oder ob du dich in deinen vier Wänden verkriechst, daran wirst du gemessen. Nutze den Tag um den Aufbau einer kämpfenden Massenorganisation der Arbeiter, die Revolutionäre Front, zu stärken! Wir sind die Klasse, die die Welt retten kann! Zeigen wir es!



ORTSGRUPPE **BREMEN** ARBEITERBUND FÜR DEN WIEDERAUFBAU DER KPD

1. Mai-Veranstaltung

1. Mai · 14.30 Uhr

Verlag Das Freie Buch · Posener Str. 55 (Gröpelingen)

Es spricht: **Gerhard Kupfer**
Mitglied des Zentralkomitees

ORTSGRUPPE **FRANKFURT** ARBEITERBUND FÜR DEN WIEDERAUFBAU DER KPD

1. Mai-Veranstaltung

30. April · 18.30 Uhr

GEWERKSCHAFTSHAUS FRANKFURT · Willi-Richter-Saal

Mit Arbeitern der Revolutionären Front aus den Betrieben
Continental Teves – Daimler – LSG/Flughafen
und Bir-Kar (Arbeitereinheit)
und Heinz Klee - Mitglied des Zentralkomitees

ORTSGRUPPE **HAMBURG** ARBEITERBUND FÜR DEN WIEDERAUFBAU DER KPD

Siehe örtliche Ankündigung

ORTSGRUPPE **KÖLN** ARBEITERBUND FÜR DEN WIEDERAUFBAU DER KPD

1. Mai-Veranstaltung

1. Mai · 14.30 Uhr

ARBEITER- UND KULTURHAUS KALK · Dieselstr. 28

Es spricht: **Luise Upsing**
Mitglied des Ortskomitees

ORTSGRUPPE **MÜNCHEN** ARBEITERBUND FÜR DEN WIEDERAUFBAU DER KPD

1. Mai – Revolutionärer Ausblick

1. Mai · 14 Uhr

HAUS MIT DER ROTEN FAHNE · Tulbeckstr. 4f (Schwanthalerhöhe U4/5)

Es spricht: **Manel** – Arbeiter bei BMW
Agitprotruppe Roter Wecker

ORTSGRUPPE **NÜRNBERG** ARBEITERBUND FÜR DEN WIEDERAUFBAU DER KPD

Gemeinsame

1. Mai-Veranstaltung

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD Ortsgruppe Nürnberg ·
Bir-Kar Nürnberg · Freie Deutsche Jugend (FDJ)

30. April · 19 Uhr

ARBEITERZENTRUM · Denisstr. 21 (U1 Bärenschanze)

Es sprechen: **Patrick Kundmüller**
für den Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD
und Vertreter von Bir Kar
und Freie Deutsche Jugend (FDJ)
Mit Beitrag der Agitprotruppe

ORTSGRUPPE **REGENSBURG** ARBEITERBUND FÜR DEN WIEDERAUFBAU DER KPD

1. Mai-Veranstaltung

1. Mai · 18.30 Uhr

ORT: Siehe örtliche Ankündigung

Es spricht: **Manel** – Arbeiter bei BMW
Mit Liedern aus dem Klassenkampf